



Spitzenverband

# PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 19. November 2008

## Strukturwandel in der stationären Versorgung aktiv gestalten

Pro Nacht liegen im Durchschnitt in ganz Deutschland rund 390.000 Menschen im Krankenhaus. Das sind über 50.000 weniger als noch vor zehn Jahren. Dies liegt vor allem daran, dass die Menschen immer kürzer im Krankenhaus sind; die durchschnittliche „Verweildauer“ ist gesunken. Lag sie 1990 noch bei 14,7 Tagen, sank sie über 9,9 Tage in 1999 auf nur noch 8,5 Tage in 2006. Wenn immer weniger Krankenhausbetten gebraucht werden, braucht man auch weniger Krankenhäuser. Der medizinische Fortschritt erlaubt es, dass viele Operationen heute ambulant vorgenommen werden können, für die früher ein längerer Krankenhausaufenthalt notwendig war.

**„Es wäre gut, wenn die Krankenhausverbände den notwendigen Strukturwandel mit dem Mut zur Veränderung aktiv gestalten würden, statt ihn nur zu beklagen und mehr Geld zu fordern. Die Beiträge der Versicherten werden gebraucht, um eine moderne Versorgung zu finanzieren und sind nicht dafür da, veraltete Strukturen zu konservieren. Wir haben in Deutschland immer noch deutlich mehr Krankenhäuser pro Einwohner als vergleichbare Länder. Der notwendige Strukturwandel findet nicht statt. Die Gleichung ‚weniger Krankenhäuser gleich schlechtere Versorgung‘ ist veraltet und falsch, denn die Bedeutung sowohl der ambulanten Versorgung als auch die Spezialisierung von Krankenhäusern hat stark zugenommen. Es wäre gut und richtig, wenn der Gesetzgeber den innovativen Kliniken und Krankenkassen über wettbewerbliche Regelungen mit selektiven Verträgen neue Wege für eine moderne, gute und günstige Versorgung der Versicherten eröffnen würde. Dies ist über das laufende Gesetzgebungsverfahren zur Krankenhausreform noch möglich“, so Dr. Doris Pfeiffer, Vorsitzende des Vorstands des GKV-Spitzenverbandes.**

Der GKV-Spitzenverband ist der Verband aller gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen. Als solcher gestaltet er den Rahmen für die gesundheitliche Versorgung in Deutschland; er vertritt die Kranken- und Pflegekassen und damit auch die Interessen der 70 Millionen Versicherten und Beitragszahler auf Bundesebene gegenüber der Politik, gegenüber Leistungserbringern wie Ärzten, Apothekern oder Krankenhäusern. Der GKV-Spitzenverband übernimmt alle nicht wettbewerblichen Aufgaben in der Kranken- und Pflegeversicherung auf Bundesebene. Der GKV-Spitzenverband ist der Spitzenverband Bund der Krankenkassen gemäß § 217a SGB V.

**Kontakt:**  
Florian Lanz  
Pressestelle

Tel.: 030 206288-4200  
Fax: 030 206288-84201

Presse@  
gkv-spitzenverband.de

GKV-Spitzenverband  
Mittelstraße 51  
10117 Berlin

[www.gkv-spitzenverband.de](http://www.gkv-spitzenverband.de)